



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

**Ausschreibung eines Forschungsprojekts
im Rahmen des Forschungsprogramms für das
Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL)**

***„Individuelles Gesundheitsmanagement:
Subjektive Gesundheits- und Ernährungskonzepte von
Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern“***

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	16.06.2008
Projektbearbeitungszeitraum	36 Monate

1 Einleitung

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL) verfolgt das Ziel, mit einer effektiven und effizienten wissenschaftlichen Unterstützung die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu sichern bzw. mittelfristig auszubauen. Oberstes Steuerungsgremium im WVL ist der im Februar 2006 konstituierte Strategieausschuss (StrA).

Zur Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports wurde im StrA ein „*Langfristiges strategisches Forschungsprogramm für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport*“ (Forschungsprogramm WVL) entwickelt und am 18. März 2008 verabschiedet. Das Programm ist langfristig bis zum Jahr 2016 angelegt und dient als gemeinsamer Orientierungsrahmen für das WVL.

Zur Umsetzung des Forschungsprogramms WVL schreibt das BISp mehrjährige Forschungsvorhaben aus. Aufgrund der Komplexität der Themen und der Forschungsziele in diesem Programm wird dabei für die Projektbearbeitung ein multi- bzw. interdisziplinäres Vorgehen erwartet. Dies schließt eine möglichst integrierte Theoriebildung, hochspezielle Methodenwahl, integrative Ergebnisinterpretation und Praxisevaluation sowie eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis des Spitzensports ein.

Um Freiräume für forschende Kreativität und Innovation zu ermöglichen, sind die in der Ausschreibung aufgeführten erwarteten Leistungen als Minimalforderungen zu verstehen.

2 Problembeschreibung

Aufbau von Leistungssportkarrieren beinhaltet nicht nur eine langfristige und systematische Trainingsgestaltung, sondern als **Voraussetzung für maximale Leistungen** auch das ständige Ringen um einen **optimalen Gesundheits- und Ernährungsstatus**. Zwar haben Athletinnen und Athleten in der Regel ein ausgeprägt sensibles Verhältnis zu ihrem Körper, jedoch ziehen sie z.B. bei massiven Beschwerden und Verletzungen oft zu spät professionelle Hilfe hinzu. Das Gleiche gilt bei psychosozialen Erkrankungen und bei Gewichtsproblemen. Die Folgen dieser Praktiken können insbesondere im Nachwuchsleistungssport gravierend und irreversibel sein.

In den letzten Jahren wurden eine Reihe von Forschungsarbeiten über subjektive Gesundheits- und Ernährungskonzepte von Nicht-Leistungssportlern vorgelegt, dagegen fehlen solche Arbeiten für den Spitzensportbereich.

Das Forschungsvorhaben soll in zwei Teilprojekten interdisziplinär bearbeitet werden.

3 Zielstellung

Ziel des Forschungsprojekts ist die Befähigung von Nachwuchsleistungssportlerinnen und Nachwuchsleistungssportlern zu einem individuellen Gesundheitsmanagement unter Berücksichtigung der psychosozialen Bedingungen.

4 Erwartete Leistungen

Teilprojekt A: **Subjektive Gesundheitskonzepte**

- repräsentative, quantitative Befragung von Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportlern über die subjektive Gesundheit unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Leistungssportsystems
- biografische Interviews auf der Basis der quantitativen Ergebnisse
- Berücksichtigung verschiedener olympischer Disziplinen
- Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Differenzen
- systematischer Vergleich mit Studien über Nicht-Leistungssportler
- Experteninterviews aus dem Leistungssportsystem zur Sicherung des Transfers
- zielgruppenorientierte Aufarbeitung der Ergebnisse mit Schwerpunkt auf die Befähigung von jungen Athletinnen und Athleten zum individuellen Gesundheitsmanagement

Teilprojekt B: **Subjektive Ernährungskonzepte**

- repräsentative, quantitative Befragung von Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportlern über subjektive Ernährungspraktiken unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Leistungssportsystems
- biografische Interviews auf der Basis der quantitativen Ergebnisse
- Berücksichtigung verschiedener olympischer Disziplinen
- Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Differenzen
- systematische Aufarbeitung von Studien über Ernährungsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung von Nahrungsergänzungsmitteln
- Experteninterviews aus dem Leistungssportsystem zur Sicherung des Transfers
- zielgruppenorientierte praktische Ernährungsempfehlungen differenziert nach Trainings- und Wettkampfbeanspruchung sowie Lebensalter

5 Hinweise zur Erstellung der Projektkonzeption

- multi- bzw. interdisziplinäre Gesamtprojektkonzeption möglichst unter Einbindung der Soziologie, Medizin und Ernährungswissenschaft
- übergeordnete Forschungs- und Transferstrategie mit problemorientiertem, programmatischem Charakter: enge Verzahnung von mehrjährig angelegter erkenntnisorientierter Forschung mit praxisspezifischer Umsetzungsforschung im komplexen Sportgeschehen sowie mit der Entwicklung und Durchführung von zielgerichteten Transfermaßnahmen im konkreten spitzensportlichen Umfeld
- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen
- Darstellung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern des WV, insbesondere mit der Sportpraxis

- Weitere Hinweise zu erwarteten Inhalten finden sich in der BISp-Projektskizzen-Vorlage (s.u.).

6 Projektrahmen

6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

In Anlehnung an den olympischen Zyklus ist eine Projektlaufzeit von bis zu vier Jahren vorgesehen. Der Projektstart wird für das 4. Quartal 2008 angestrebt.

6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISp und einen Projektbeirat mit Vertretern aus der Wissenschaft, der Sportpraxis und aus den Sportinstitutionen des DOSB.

6.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISp Termine zur Abgabe von Statusberichten und wissenschaftlichen Zwischenberichten fest. Weiterhin sind mündliche Präsentationen gegenüber dem Projektbeirat bzw. dem Strategieausschuss vorgesehen. Der Abschlussbericht ist spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

7. Bewerbung und Begutachtung

7.1 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung erfolgt über ein zweistufiges Verfahren in Anlehnung an Verfahrensweisen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

1. Stufe: Projektskizze (Kurzfassung)

In der ersten Verfahrensstufe reicht der Antragsteller / die Antragstellerin beim BISp eine Projektskizze, bestehend aus einer ca. 3-5-seitigen Kurzbeschreibung des Projektes sowie einer Kurzfassung der administrativen Daten, ein.

Dafür sind ausschließlich das dafür vorliegende BISp-Formular „*BISp-Projektskizze*“ (<http://www.bisp.de>, Rubrik *Forschungsförderung, Formularcenter*) sowie das Formular „*easy-Skizze*“ (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>) zu nutzen. Die Frist zur Vorlage der Projektskizze endet vier Wochen nach Ausschreibung.

Die Projektskizze muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung (s. u.) enthalten.

Die eingegangenen Projektskizzen stehen untereinander im Wettbewerb. Nach einer ersten vergleichenden Begutachtung und einer Expertenanhörung erfolgt die Auswahl der für die 2. Bewerbungsstufe vorgesehenen Projektskizzen.

2. Stufe: vollständige Projektkonzeption (Langfassung)

Für die zweite Verfahrensstufe werden die Bewerber mit ausgewählten Projektskizzen vom BISp aufgefordert, binnen vier Wochen einen ausführlichen und detaillierten Projektantrag vorzulegen. Das BISp behält sich hierbei vor, bei Bedarf in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertenanhörung Auflagen und Anregungen einzubringen, die in der weiteren Konzeption berücksichtigt werden sollen.

Für die vollständige Projektkonzeption ist neben der ausführlichen Projektbeschreibung ein formaler Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-AZA V8.02) beim BISp einzureichen. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter www.foerderportal.bund.de herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/download.html>).

7.2 Förderentscheidung und Bewilligung

Die Begutachtung der Projektskizzen sowie der vollständigen Projektkonzeptionen erfolgt unabhängig durch jeweils mindestens drei im Themengebiet der Ausschreibung ausgewiesene Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen.

Kriterien für die Beurteilung

Hauptkriterien

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung
Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie; Begründung der Relevanz des Projekts aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht
- Innovationskraft und Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung
Wahl und Darstellung des Untersuchungsdesigns (z.B. Feldstudie als Längsschnittanalyse, Stichprobenwahl, Untersuchungs-, Auswertungsmethoden, Statistik)

Nebenkriterien

- Angemessenheit der Kosten-Nutzen-Relation
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe
Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen des Antragstellers
Problemangemessene Zusammenarbeit mit Praxispartnern und sonstigen Partnern im WVL, Transferstrategie in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse

Bewilligung

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten (maßgeblich ist der Eingang des Angebots im BISP):

16.06.2008

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „Gesundheitsmanagement“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der zuständigen BISP-Mitarbeiterin:

Name: **Sabine Stell**

FG: **Soziologie**

Tel.: **0228/99 640 9020**

Email: **sabine.stell@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.